

die jungen Staatsbürger würdevoll aufgenommen und mit dem Abschluß der Ausbildung auch feierlich verabschiedet. Was aber geschieht an der Schwelle des bedeutendsten Lebensabschnittes vor dem sie nun stehen? Werden die jungen Facharbeiter ebenso feierlich auch in die Arbeitskollektive aufgenommen? Werden bei dieser Gelegenheit die Rechte und Pflichten des jungen Werktätigen erläutert? In unserem Betrieb konnten diese Fragen bisher nicht positiv beantwortet werden, nicht einmal die einfache Frage, ob die Einweisung der Jugendlichen, die die Berufsausbildung beendet haben, in die Arbeitskollektive rechtzeitig erfolgt.

Das sind Mängel, die zur Zeit Gegenstand ernsthafter Überlegungen der Parteileitung unseres Betriebes sind. Es ist u. a. vorgesehen, eine Jugendabteilung im Produktionsprozeß aufzubauen, die ständig durch die auslernenden Jugendlichen ergänzt und aufgefüllt wird. Befähigte Meister und Jungingenieure sollen hier als Leiter eingesetzt werden.

Die Hauptverantwortung für die Ausbildung und klassenmäßige Erziehung der künftigen Facharbeiter liegt bei den Lehrern, Lehrmeistern und Erziehern. Die Persönlichkeitsentwicklung der Pädagogen muß darum den neuen, erhöhten Anforderungen gerecht werden. Das geschieht am besten durch einen verstärkten Bildungs- und Erziehungsprozeß innerhalb des Pädagogenkollektivs. Menschen erziehen heißt, an sie Forderungen stellen. Dieser Grundsatz hat auch für uns Berufspädagogen volle Gültigkeit.

Die planvolle Einführung der Grundberufe, der neuen Grundlagenfächer, der neuen Lehrpläne, moderner Lehrmittel und Lehrmethoden und die Verstärkung der klassenmäßigen Erziehung erweitert und kompliziert zweifellos die Anforderungen an die Leitung. Der Direktor ist der

politisch-ökonomische und pädagogische Leiter des Schulkollektivs. Er hat dafür Sorge zu tragen, daß eine hohe Effektivität bei der Ausbildung und Erziehung der Lehrlinge durch die Pädagogen und die sie unterstützenden gesellschaftlichen Kräfte erreicht wird. Die neue Qualität der Bildung und Erziehung der Jugendlichen erfordert aber auch die schöpferische und aktive Arbeit der Lehrobermeister. Die Erreichung der Ausbildungs- und Erziehungsziele ist in hohem Maße von dem fachlichen und pädagogischen Wissen und Können und dem politischen Bewußtsein der Lehrobermeister abhängig. Von ihnen erwarten wir die Fähigkeit, das Neue in der Berufsausbildung eigenverantwortlich und schöpferisch mit allen Lehrmeistern und den besten Jugendlichen durchzusetzen. Auch die Arbeit der Klassenleiter ist von großer Bedeutung, sind sie doch die „Direktoren“ ihrer Klassen. Sie tragen eine hohe Verantwortung für die allseitige, klassenmäßige Erziehung und für ein hohes Bildungsniveau.

Jetzt, nach der Verabschiedung der Grundsätze für die Berufsausbildung im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem durch die Volkammer, kommt es darauf an, noch besser mit den Beschlüssen zu arbeiten, noch zielstrebtiger zu sein. Wir Pädagogen der BBS im VEB Möbelindustrie werden stets das Schwergewicht auf die Einhaltung des von der Partei zur Erfüllung unserer Aufgaben gewiesenen Weges legen und unsere Genossen und Kollegen ermuntern und befähigen, diesen Weg mit uns zu gehen.

Studienrat Kurt Friedrich
Verdienter Lehrer des Volkes
und Direktor der Betriebsberufsschule

Ingenieur Manfred Seydholdt
APO-Sekretär und Lehr Obermeister
im VEB Möbelindustrie
Oelsa-Rabenau, Bezirk Dresden



Prognostik und Sozialismus. Zur Prognostik moderner Produktivkräfte in der DDR von Herbert Edeling. Etwa 400 S., 6,80 M.

Ausgehend von den neuesten Erkenntnissen über System und Komplexität der Entwicklung der modernen Produktivkräfte - insbesondere des Menschen und der

Wissenschaft und Technik - werden die bei der Prognose ihrer Entwicklung auftretenden Probleme erläutert. Das Buch vermittelt allen mit der Prognose in Theorie und Praxis beschäftigten Genossen wichtige Hinweise.

Verfassungen und Verfassungswirklichkeit in Deutschland. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Rüge. Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Etwa 170 S., 3,30 M.

In dieser Übersicht über die ver-

fassungsgeschichtliche Entwicklung in Deutschland (von 1849 bis zur unmittelbaren Gegenwart) vermitteln die Autoren wertvolles historisches Material, neue Tatsachen, Erkenntnisse und Zusammenhänge. In gut geschriebenen Analysen werden „Die Reichsverfassung von 1849“, „Die Reichsverfassung von 1871“, „Die Reichsverfassung von 1919“, „Das Bonner Grundgesetz von 1949“, „Die Verfassung der DDR von 1949“, sowie „Die Verfassung des sozialistischen Staates deutscher Nation“ behandelt.